

Nachhaltigkeit im Hopfenbau



Bewertung und kontinuierliche Verbesserung

Die Nachhaltigkeit ist verbunden mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um sich dem wandelnden Soll-Zustand fortlaufend anzunähern. Dazu gehört, dass Ziele festgelegt werden und man sich diesen schrittweise annähert. Das macht es erforderlich, die erzielten Fortschritte in den Bereichen Qualitäts-, Produktions- und Umweltbewusstsein zu überprüfen.

Der Hopfenring stellt dafür Dokumentationsunterlagen zur Verfügung, die es dem Betrieb ermöglichen, eine IST-Standanalyse hinsichtlich der gesamtbetrieblichen Entwicklung, sowie der außerbetrieblichen Einflussfaktoren durchzuführen. Daraus wird der Entwicklungsbedarf des Betriebs sichtbar und der Betriebsleiter kann notwendige Maßnahmen einleiten. Der Hopfenring bietet dafür sowohl einzelbetriebliche Fachberatungen als auch ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm an.

Interne und externe Audits gewährleisten die Funktion des NH-Systems

Innerhalb eines jährlichen Stichprobenaudits durch Mitarbeiter des HR werden 2 % aller als nachhaltig registrierten deutschen Hopfenbetriebe an Hand der Selbstcheckliste überprüft. Das **interne Audit** findet stets im **Juni des registrierten Erntejahres** statt. Dabei wird die Richtigkeit der Angaben des Betriebs überprüft. Fehler und Mängel werden in einem Abweichungsprotokoll erfasst, **Verbesserungspotenziale** ermittelt und schriftlich fixiert. Die Glaubwürdigkeit des internen Audits ist gewährleistet durch die Einbindung des HR in ein QM-System nach DIN EN ISO 9001:2008.

Einmal im Jahr erfolgt dann das externe Audit durch eine Prüfgesellschaft, die von den Brauereien beauftragt ist, die Nachhaltigkeitsstandards bei den Hopfenvermarktern, dem Hopfenring und den Hopfenerzeugern zu prüfen.

Der Entwicklungsstand wird im Rahmen eines Punktesystems dokumentiert und innerhalb eines alljährlichen NH-Ergebnisberichts veröffentlicht.



Weitere Infos finden Sie unter
www.hopfenring.de



Fazit

Zunehmend wird die Vermarktbarkeit von (deutschem) Hopfen auch von einer nachgewiesenen nachhaltigen Hopfenerzeugung abhängen. Innerhalb einer **Internet-Plattform** des Hopfenrings ist den Hopfenerzeugern die kostenlose Möglichkeit gegeben, **schnell** und **unbürokratisch** ihren Betrieb auf Nachhaltigkeit selbst zu überprüfen und registrieren zu lassen.

Mit der Durchführung des **digitalen Selbstchecks** und der **Verpflichtung die Rahmenangaben zu beachten**, werden die Ergebnisse an den Hopfenring weitergeleitet. Damit erfolgt die Registrierung als nachhaltig wirtschaftender Hopfenerzeugerbetrieb. Der **Hopfenerzeuger kann auswählen**, welche Daten vom HR an wen weitergeleitet werden dürfen. Die Hopfenvermarkter erklären dann jährlich das Volumen der nachhaltig produzierten Menge gegenüber ihren Abnehmern.

Durch **interne** und **externe Audits** wird die Funktion des NH-Systems gewährleistet. Der Selbstcheck wird regelmäßig an die **SAI-Standards** angepasst und ist vom Betriebsleiter jährlich bis spätestens zum 15. Mai eines Jahres zu aktualisieren.

Die Informationen wurden von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit Hopfen zusammengestellt.

*Werner Brunner, Verband Deutscher Hopfenpflanzer
Ludwig Hörmansperger, Hopfenring
Thomas Janschek, Hopfenring
Lukas Locher, Hopfenring
Johann Portner, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Stephan Schinagl, Joh. Barth & Sohn
Martin Schöttl-Pichlmaier, S. H. Steiner, Hopfen, GmbH
Florian Seidl, HVG-Hopfenverwertungsgenossenschaft*

Herausgeber

Hopfenring e.V. | Kellerstraße 1 | 85283 Wolnzach
Tel. 08442/957300 | Fax: 08442/957333
info@hopfenring.de



Hopfenring e.V.

Für Qualität und Nachhaltigkeit im Hopfenbau



Informationen zum Nachhaltigkeitsystem im deutschen Hopfenbau



Hopfenring e.V.

Für Qualität und Nachhaltigkeit im Hopfenbau

Nachhaltigkeit im Hopfenbau

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

besteht aus Vertretern folgender Einrichtungen und Unternehmen:

- Hopfenring
- LfL – Landesanstalt für Landwirtschaft
- Verband Deutscher Hopfenpflanzer e.V.
- Hopfenverwertungsgenossenschaft e.G.
- Joh. Barth & Sohn
- Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH

Grundlage: SAI-Standards

Nachhaltigkeitssystem der Hopfenbranche

Nachhaltigkeitskriterien im einzelbetrieblichen Selbstcheck

Nachhaltigkeitskriterien aus gesetzlichen Rahmenbedingungen

Nachhaltigkeitskriterien, die für den deutschen Hopfenanbau nicht zutreffen

Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau

Einzelbetrieblicher Selbstcheck für Nachweis der Nachhaltigkeit

Als Basis für die Entwicklung des sogenannten Selbstchecks für die Hopfenerzeuger liegen die Kriterien der Checkliste der SAI Plattform zugrunde (**SAI = Sustainable Agricultural Initiative = Initiative für nachhaltige Landwirtschaft**). Dieser Plattform bedienen sich zwischenzeitlich viele maßgebliche internationale Konzerne der Lebensmittel- und Getränkeindustrie z. B. Unilever, Nestle, Coca Cola, Heineken.

Die darin aufgeführten Kriterien einer nachhaltigen Landwirtschaft sind u.a. untergliedert in die Bereiche „ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit“ und gelten global und Kultur unabhängig. Ein Großteil der international geforderten Nachhaltigkeitskriterien, gegenwärtig **105 Kriterien**, wird in Deutschland bereits durch bestehende Gesetze und das Fachrecht reguliert. Die Umsetzung dieser Kriterien muss vom Hopfenpflanzer nicht gesondert nachgewiesen werden. Deshalb sind diese Kriterien als Rahmenangaben in einem Dokument zusammengefasst und veröffentlicht.

Nachhaltigkeit als Absatzkriterium

Ob Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – die Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Nun hat sie auch die Landwirtschaft erreicht. Dabei stellt sich heraus, dass Agrarprodukte, die einen internationalen Markt bedienen, zunehmend den Nachweis einer nachhaltigen Produktionsweise erbringen müssen.

Viele Brauereien bemühen sich intensiv, ihre Unternehmen in allen Bereichen der Nachhaltigkeit zu optimieren. Im Zuge dieses Trends wachsen die Ansprüche seitens der Brauwirtschaft an die Lieferanten der Agrarrohstoffe. Während bisher eine hohe Qualität und der Preis die Entscheidungskriterien beim Einkauf des Hopfens darstellten, gewinnt zunehmend die Nachhaltigkeitsleistung der Hopfenbetriebe an Bedeutung.

Dies hat die Hopfenvermarkter im deutschen Hopfenwirtschaftsverband veranlasst, für die deutsche Hopfenerzeugung ein entsprechendes Nachhaltigkeitssystem zu schaffen und den Hopfenring mit dessen Durchführung zu beauftragen.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Um ein praxistaugliches „Nachhaltigkeitssystem“ für die Hopfenerzeugung zu erarbeiten, wurde durch den Hopfenring eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. In der „AG Nachhaltigkeit“ ist jeweils ein Vertreter der Hopfenvermarkter Joh. Barth & Sohn, der Hopfenverwertungsgenossenschaft (HVG), der Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzer (VDH) vertreten. Die Leitung des Gremiums liegt in den Händen des Hopfenrings (HR).



Die Zweiteilung des Systems in **Rahmenangaben** und **Selbstcheck** reduziert den Dokumentationsaufwand des Landwirts auf ein Minimum. Die Kriterien des Selbstchecks sind nach Meinung der „AG Nachhaltigkeit“ die Hot-Spots der Hopfenproduktion und haben das Potenzial, die Nachhaltigkeit der Betriebe zu verbessern.

Durchführung des Selbstchecks

Seit Mitte November 2014 stellt der Hopfenring den Erzeugerbetrieben eine **kostenfreie Internetanwendung** für die Registrierung und den Selbstcheck zur Verfügung. Über www.hopfenring.de Rubrik „Nachhaltigkeit“ loggt sich der Betrieb mittels Eingabe seiner Betriebsnummer und seines Passwortes ein.

Nach der Durchführung des digitalen Selbstchecks und der Verpflichtung zur Einhaltung der Rahmenangaben, werden die Ergebnisse an den Hopfenring weitergeleitet und der Betrieb wird als nachhaltig wirtschaftender Hopfenerzeugerbetrieb registriert.

Die Registrierung ist grundsätzlich freiwillig. Der Stichtag für die Registrierung ist der 15. Mai für die nachfolgende Ernte. Sie muss jedes Jahr vom Betriebsleiter vollzogen werden. Für das Erntejahr 2015 werden bereits über 40 % der deutschen Hopfenanbaufläche nachhaltig bewirtschaftet.

Der Selbstcheck kann auch in Papierform erfolgen, jedoch müssen die Angaben darin zusätzlich manuell in die NH Internetplattform eingegeben werden.

Datenschutz und Datenweitergabe an die Hopfenvermarkter

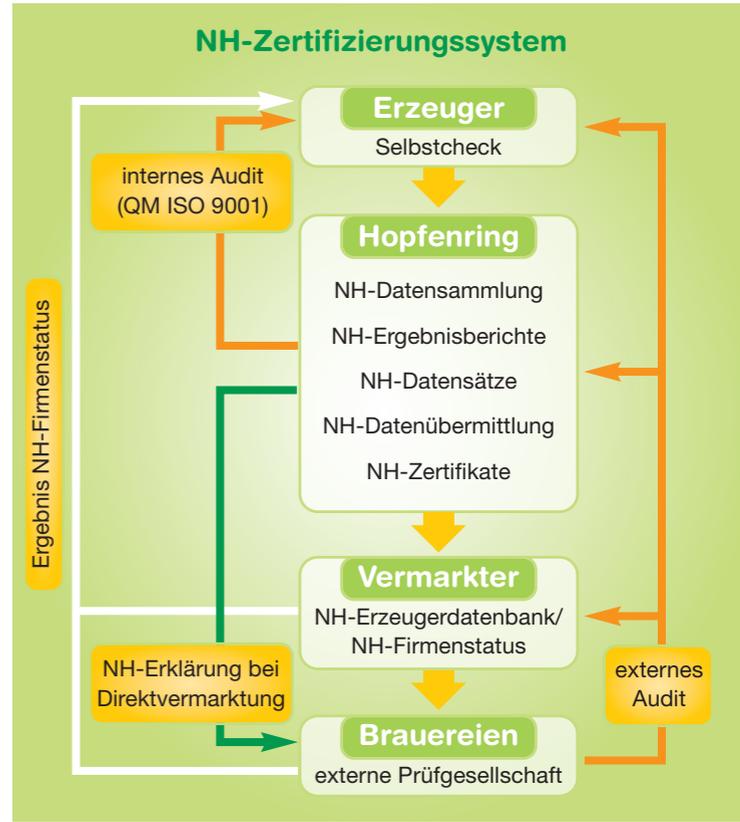
Die registrierten Erzeugerbetriebe sind in der NH-Internetplattform erfasst und werden vom HR verwaltet. Die Angaben unterliegen dem Datenschutz. Der Hopfenerzeuger kann auswählen, welche Daten an welche Vermarkter bzw. Brauereien weitergeleitet werden dürfen.

Den Hopfenvermarktern bzw. Brauereien wird auf Anfrage lediglich mitgeteilt, ob ein Betrieb als „nachhaltig“ registriert ist. Weitere Angaben zum Beispiel über den Nachhaltigkeitsentwicklungsstand (Punktstand) bzw. Verbesserungsbedarf am Betrieb dürfen nur mit Zustimmung des Betriebsinhabers an Dritte weitergeleitet werden.

Die Hopfenvermarkter müssen jährlich das Volumen der nachhaltig produzierten Menge gegenüber ihren Abnehmern erklären, daher wird empfohlen zumindest den **Nachhaltigkeitsstatuts** an den/die Vertragspartner weiterzuleiten.

Das Zertifizierungssystem zur Nachhaltigkeit

Neben der Festlegung der Nachhaltigkeitskriterien, der Registrierung und Datenübermittlung ist die Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau in ein neutrales und zielgerichtetes Nachweis- und Prüfsystem eingebunden.



Darstellung der Prozesslandschaft für den Nachweis und die Überprüfung der Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau